

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 39

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 130.

130

Cod. 38

- E: Gotischer Einband: rot gefärbtes Schafleder über Holz mit Blindlinien, Wilten, 15. Jh.  
VD und HD gleich: aus dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, Mittelfeld diagonal unterteilt. Linien kaum wahrnehmbar. HD gebrochen und später wieder zusammengefügt. Spuren von je fünf blattförmigen Beschlägen, Reste einer Leder-Metall-Schließe, zweite Schließe verloren. Am VD oben Titelschildchen *Biblia*. Darunter in schwarzer Tinte kaum mehr lesbarer Text, 18. Jh. Am HD oben Bohrloch (Kettenbuch). Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde, im 3. und 4. Feld Titel in brauner Tinte auf dem Leder: *Biblia* . . . (unleserlich), *vide catalogum de Mss. lit. B* . . . Spuren eines abgelösten roten Signaturenfeldes. Schnitt gelb gefärbt. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel und 2 Vorsatzblätter aus Papier, jeweils leer mit Ausnahme einer Schriftspiegelumrahmung in Tinte. Am Spiegel des HD in Tinte alte Wiltener Signatur.
- G: Bl. 1r Besitzvermerk des Stiftes Wilten 16. Jh.: *Ecclesiae Wilthinensis*. Alte Signatur am Spiegel des HD: <sup>3</sup>/<sub>205</sub>. Neue Wiltener Signatur am Rücken abgelöst, rote Spuren sichtbar. 1808 anlässlich der Aufhebung des Stiftes Wilten der UB übergeben.
- L: Hermann 131–132. – Schadelbauer, Wilten 84–85. – Haidacher, Studium I 21, Anm. 66. – BHM I B 626 und IV B 79. – Ausstellungskatalog UB Innsbruck 1975, Nr. 75. – Neuhauser, Wilten 32.

ALTES TESTAMENT: Geschichtsbücher, Job, Baruch. Mit Prologen des HIERONYMUS.

(1r–IIv) leer.

(1ra–2rb) HIERONYMUS: Epistola LIII ad Paulinum (BS I 3–37; Stegmüller RB 284 und 3306).

(2rb) HIERONYMUS: Praefatio in Pentateuchum ad Desiderium (BS I 63–69; Stegmüller RB 285).

(2vb) GENESIS. (20va) EXODUS. (35ra) LEVITICUS. (45rb) NUMERI. (61va) DEUTERONOMIUM.

(76vb) JOSUE. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS IV 3–8; Stegmüller RB 311). (88rb) RICHTER.

(99vb) RUTH.

(101rb) 1.–4. KÖNIGE. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS V 3–11; Stegmüller RB 323). (160va)

1. CHRONIK. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS VII 1–7; Stegmüller RB 328). (172vb) 2. CHRONIK.

Mit Prolog des HIERONYMUS (BS VII 7–10; Stegmüller RB 327). (187ra) ORATIO MANASSE (BS

Weber II 1909; Stegmüller RB 93,2). (187ra) ESDRAS. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS VIII 3–7;

Stegmüller RB 330). (191rb) NEHEMIAS. (196vb) 3. ESDRAS. Tit.: *Incipit secundus liber Esdre*

*prophete*. (202ra) TOBIAS. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS VIII 155–156; Stegmüller RB 332).

(205vb) JUDITH. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS VIII 213–214; Stegmüller RB 335). (210va)

ESTHER. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS IX 3–4; Stegmüller RB 341, mit Additamentum

BS IX 4, Anm. 1; Stegmüller RB 343).

(215rb) JOB. Mit zwei Prologen des HIERONYMUS (BS IX 69–74; Stegmüller RB 344. BS IX 74–76;

Stegmüller RB 357).

(225ra) BARUCH. Mit anonymem Prolog (BS XIV 7; Stegmüller RB 491).

(227vb–228v) leer.

**Cod. 38:** jetzt Neustift (siehe Anhang I)

### Cod. 39

#### AUGUSTINUS

II 1 E 7. Schnals. Perg. u. Pap. I, 355 Bl. 343 × 244. Schnals (?), 15. Jh.

- B: Pergament und Papier gemischt: 1. Lage Perg., 2. und 20.–36. Lage innerstes Doppelblatt, 3.–15. Lage äußerstes Doppelblatt, 16.–19. Lage äußerstes und innerstes Doppelblatt der betreffenden Lage Pergament, sonst Papier. Wasserzeichen: elfblättrige Blüte mit regelmäßig krantzörmig angeordneten Blättern, teilweise mit eingeschriebenem Kreis. Nicht bei Briquet und Piccard, Wasserzeichen Blatt, Blume, Baum.

**Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 39**

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 131.

Cod. 40

131

Lagen: I<sup>1</sup> (Vorsatzblatt, Pap.) + IV<sup>8</sup> + 34.V<sup>355(348)</sup> + (V-3)<sup>362(355)</sup>. Bl. 31-39 und 204 in der Zählung übersprungen, Bl. 41, 217 und 320 doppelt gezählt. Lagenreklamanten.

- S: Schriftraum ca. 245/255 × 168. Bis Bl. 28 einspaltig, danach 2 Spalten, jeweils von Blindlinien oder Bleistiftlinien gerahmt, Zeilenzahl wechselnd, ca. 33-42 Zeilen. Kalligraphische Bastarda von zwei Händen aus dem gleichen Skriptorium, wohl Schnals, mit teils spitzem, teils gedrungenem Duktus. Schreiberwechsel: Bl. 156v/157r. Am unteren Blattrand Buchstaben oft mit auslaufenden Schnörkeln versehen.
- A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, vereinzelt Paragrafenzeichen. Zahlreiche rote Satzmajuskeln in Lombardenform und zwei- und dreizeilige Lombarden. Cadellen. Bl. 1r Platz für nicht ausgeführte elfzeilige Initiale freigelassen.
- E: Gotischer Einband: weißes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Schnals, ca. 1460-80. VD und HD gleich: jeweils aus dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das Mittelfeld durch je drei dreifache Linien diagonal unterteilt. In den Rhomben und Begrenzungsdreiecken des Mittelfeldes Einzelstempel in asymmetrischer Anordnung. Stempel (beschrieben bei Mazal, Schnals 423-428): Mazal Nr. 1-6, also alle Stempel der sog. „Osterlammgruppe“ (Mazal, a. O. 426). Spuren zweier Leder-Metall-Schließen. Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Schnalser Signatur *E 2*. Kapitale mit roten Lederstreifen überklebt. Als Spiegel ursprünglich beschriebene, im 19. Jh. abgelöste Blätter, geringe Blatt- und Schriftreste an den Deckeln noch sichtbar. Bei der ersten und letzten Lage Pergamentfälze mit Resten eines nicht näher bestimmbar Textes, geschrieben in Textualis 14. Jh.
- G: Bl. 1r Besitzvermerk der Kartause Schnals aus dem 16. Jh.: *Liber domus Carthusiae in Snals*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Sign. E 2 eingetragen als „Expositio s. Augustini in librum I Psalmorum, Ms. fol.“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben.
- L: Stegmüller RB 1463. – Mazal, Schnals 423-428. – Neuhauser, Schnals 78.

AUGUSTINUS: Enarrationes in Psalmos 1-50 (PL 36, 67-599. CC 38. – Stegmüller RB 1463. CPL Nr. 283).

(Ir-v) leer.

(Ir-362rb) Enarratio 1-50. Es fehlen: (59ra) Enarratio II zu Ps. 18 (PL 36, 157-164. CC 38, 105-113), (94rb) Enarratio I zu Ps. 30 (PL 36, 226-229. CC 38, 186-190), (110rb) Enarratio I zu Ps. 31 (PL 36, 256-257. CC 38, 222-224), (121rb) Enarratio I zu Ps. 32 (PL 36, 275-277. CC 38, 244-247). – (127ra-128rb) Wiederholung von Enarratio II zu Ps. 31 (bereits auf 110rb-111vb) bis ... *quamvis videantur hominibus* (PL 36, 257-259, 48. CC 38, 224-227,4), eingeschoben zwischen Sermo 1 und 2 der Enarratio II zu Ps. 32. – (175vb) kurze Lücke: es fehlen von Sermo 2 zu Ps. 36 die Überschrift und die Anfangsworte [De psalmo isto lo] *qui caritati vestre* ... (PL 36, 363. CC 38, 347,1). – (278v) leer ohne Textunterbrechung.

(362v) leer.

**Cod. 40****BIBEL: PROPHETEN, NEUES TESTAMENT**

II 1 E 8. Schnals. Perg. 135 Bl. 349 × 271. Tirol, 14. Jh.

- B: Dickes, fleckiges Pergament. Lagen: 2<sup>2</sup> (Vorsatzbl.) + 7.V<sup>72</sup> + IV<sup>80</sup> + 5.V<sup>130</sup> + II<sup>134</sup> + I<sup>135</sup> (Nachsatzbl.). Lagenreklamanten. Jeweils Blattzählung 1-5 auf den ersten fünf Blättern jeder Lage.
- S: Schriftraum 257/268 × 205/210. 2 Spalten, von braunen Tintenlinien gerahmt, zu 48 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis des 14. Jh. von einer Hand. Vereinzelt Randglossen und Korrekturen von verschiedenen Händen.
- A: Rote Seitentitel, Überschriften, Auszeichnungsstriche, Kapitelzählungen im Text und Verszählungen am Rand. Zahlreiche rote, blaue und grüne zwei- und dreizeilige Lombarden, an den Buchanfängen drei- und vierzeilige einfärbige oder rot-blaue und rot-grüne Lombarden mit einfachen roten, blauen oder grünen Fleuronnéefüllungen und -ausläufern. Initialen häufig nicht in die Zeilen eingerückt sondern abgesetzt. 3r, 63r und 63v Seitentitel in abwechselnd grünen und roten bzw. roten, blauen und grünen Buchstaben.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 39

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7620](https://manuscripta.at/?ID=7620)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)